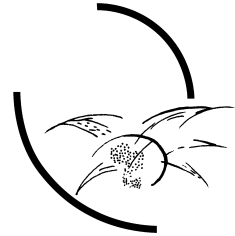


*Silberdistel e.V.*



# Jahresbericht 2007

## **Beratungsstelle Silberdistel**

**Myliusstraße 2A  
71638 Ludwigsburg  
Telefon: 07141 / 688 719 0  
Fax: 07141 / 688 719 3  
e-mail: [Silberdistel-Ludwigsburg@arcor.de](mailto:Silberdistel-Ludwigsburg@arcor.de)  
[www.Silberdistel-Ludwigsburg.de](http://www.Silberdistel-Ludwigsburg.de)**

**Beratungsstelle Silberdistel e.V.**

Myliusstraße 2A

71638 Ludwigsburg

Telefon: 07141 / 688 719 0

Fax: 07141 / 688 719 3

e-mail: [Silberdistel-Ludwigsburg@arcor.de](mailto:Silberdistel-Ludwigsburg@arcor.de)[www.silberdistel-ludwigsburg.de](http://www.silberdistel-ludwigsburg.de)**Telefonzeiten:**

Montag 09.00 – 12.00 Uhr

Mittwoch 09.00 – 12.00 Uhr

14.00 – 17.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

**Personelle Besetzung 2007**

Adeline Schach 70%  
Diplom-Pädagogin

Elke Karle 40% ab 15.02.  
Diplom-Sozialpädagogin

Jeannette Bräm 30%  
Verwaltung

Bankverbindung und Spendenkonto:

Konto-Nr. 257257012 • Volksbank Ludwigsburg eG • BLZ 604 901 50

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>2. Einzelfallhilfe</b>	<b>6</b>
Telefonische Beratungsfälle	6
Persönliche Beratungsfälle	6
- Persönliche Beratungskontakte	7
- Telefonische Beratungen	8
Betroffene	9
Angehörige	11
Fachkräfte	11
Beratungsanlass	12
Täter und Tatverdächtige	12
Strafanzeige	14
<b>3. Prävention</b>	<b>15</b>
Fortbildungen für Fachkräfte	
Veranstaltungen für Eltern, Kinder und Jugendliche	
<b>4. Kooperation, Vernetzung</b>	<b>16</b>
Runder Tisch Sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen	
Initiativkreis „Sexualisierte Gewalt durch Minderjährige“	
Kooperationsgespräche und Gremienarbeit	
Fortbildung, Team	

## 1. Einleitung

Die Beratungsstelle Silberdistel legt Ihnen hiermit ihren Tätigkeitsbericht für das Jahr 2007 vor.

Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Beratung von Kindern und Jugendlichen, die Opfer sexueller Gewalt geworden sind. 2007 betreuten wir insgesamt 157 Fälle, darunter 122 Fälle persönlich. Mit diesen wurden 610 persönliche und 251 telefonische Beratungsgespräche geführt. Hinzu kommen 41 ausschließlich telefonische Beratungen in 34 Fällen und eine Beratung über email in einem Fall. Damit liegt die Zahl der Fälle auf ähnlich hohem Niveau wie in den Jahren zuvor (2005/06 hatten wir 155 Fälle).

In den persönlichen Beratungsfällen handelte es um 139 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die sexuell missbraucht wurden oder bei denen diesbezüglich ein Verdacht bestand, 114 waren Mädchen oder junge Frauen (82%), 25 waren Jungen oder männliche Jugendliche (18%).

Im Präventionsbereich konnten wir in diesem Jahr sechs Veranstaltungen durchführen, mit denen wir 127 Fachkräfte, Eltern und Jugendliche erreicht haben.

Weitergeführt haben wir den Runden Tisch „Sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen“, der 2007 zum vierten Mal stattfand. Der Runde Tisch ist als interdisziplinäre Veranstaltung für den Bereich der Jugendhilfe und der Justiz konzipiert und beschäftigte sich mit den Folgen sexueller Traumatisierungen bei Kindern und Jugendlichen und deren Auswirkungen auf ein Strafverfahren.

Auch das Thema jugendliche Täter hat uns in diesem Jahr sehr beschäftigt. Wir hatten erneut eine Vielzahl von Fällen, in denen männliche Jugendliche zum Teil in massivster Form und gemeinschaftlich Mädchen sexuell missbraucht haben. Für diese oft auch in anderen Bereichen massiv auffälligen Jugendlichen braucht es dringend angemessene Angebote. Damit beschäftigte sich der Initiativkreis jugendliche Misshandler, den wir vor zwei Jahren gegründet haben. Die wichtigsten Aspekte aus der Beschäftigung mit dieser Problematik sollen nun in die Jugendhilfeplanung eingebracht werden. Für den 21. Oktober 2008 ist ein Fachtag geplant zum Thema „sexuelle Übergriffe durch Jugendliche, professioneller Umgang und Hilfe durch vernetzte Strukturen“.

Personell gab es auch in diesem Jahr Veränderungen.

Frau Brinkschmidt kehrte nach vier Jahren bei der Silberdistel in die Psychologische Beratungsstelle des Landratsamtes zurück. Frau Karle, die im Jahr davor schon vertretungsweise bei uns gearbeitet hatte, konnte ab Februar 2007 von der Caritas für Silberdistel angestellt werden.

Der dringend nötige Ausbau der Beratungsstelle kann nun ab 2008 stattfinden. Der Landkreis hat dem Verein Silberdistel eine zusätzliche halbe Stelle bewilligt, womit die Beratungsstelle dann eine Stellenkapazität von 150 % haben wird. Ganz herzlichen Dank an alle, die sich dafür eingesetzt und dies ermöglicht haben.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt und durch eine gute Kooperation gewährleistet haben, dass wir wieder so vielen betroffenen Kindern und Jugendlichen und deren Familien helfen konnten.

Insbesondere danken wir

- den vielen einzelnen Spendern und Spenderinnen, die uns finanziell unterstützt haben
- der Familie Knecht für die unentgeltliche Bereitstellung ihrer Räume in der Myliusstraße 2 A
- den Mitgliedern des Vereins Silberdistel
- den Richtern und Richterinnen der Amts- und Landgerichte für die Zuweisung von Bußgeldern
- und all unseren Klientinnen und Klienten für ihr Vertrauen in unser Arbeit

Adeline Schach

Elke Karle

## 2. Einzelfallhilfe

Die persönliche Beratung von Opfern, Angehörigen und Fachkräften bei sexuellem Missbrauch ist der Schwerpunkt unserer Arbeit.

Im Jahr 2007 haben wir insgesamt **157 Fälle** betreut.

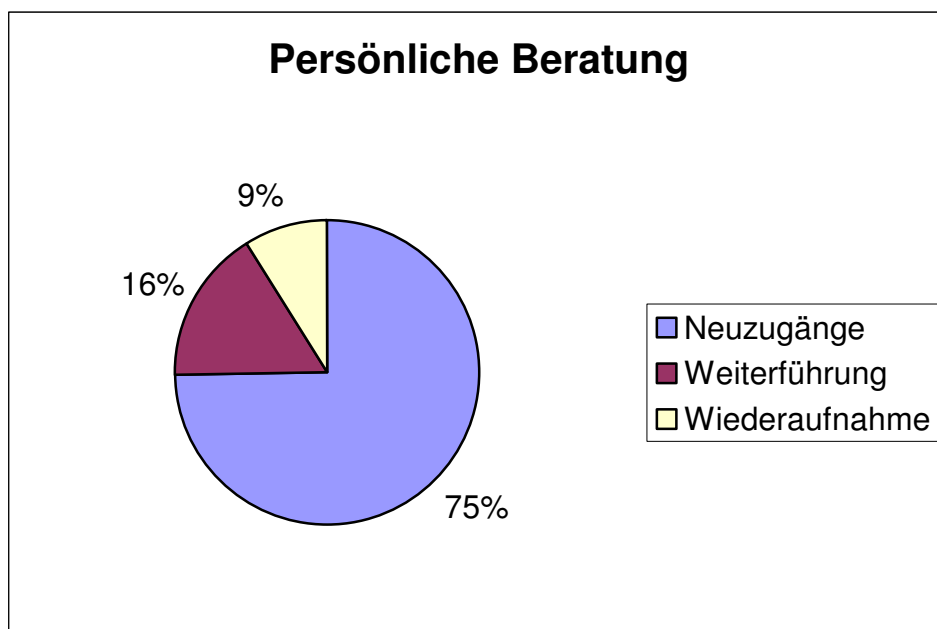
Eine persönliche Beratung fand in **122 Fällen**, eine ausschließlich telefonische Beratung fand in **34 Fällen** statt, in **einem Fall** wurde die Beratung per e-mail durchgeführt.

### Telefonische Beratungsfälle

In den **34 Fällen**, in denen wir ausschließlich telefonisch beraten haben, wurden **41 Gespräche mit Opfern, Angehörigen und Fachkräften** geführt.

### Persönliche Beratungsfälle

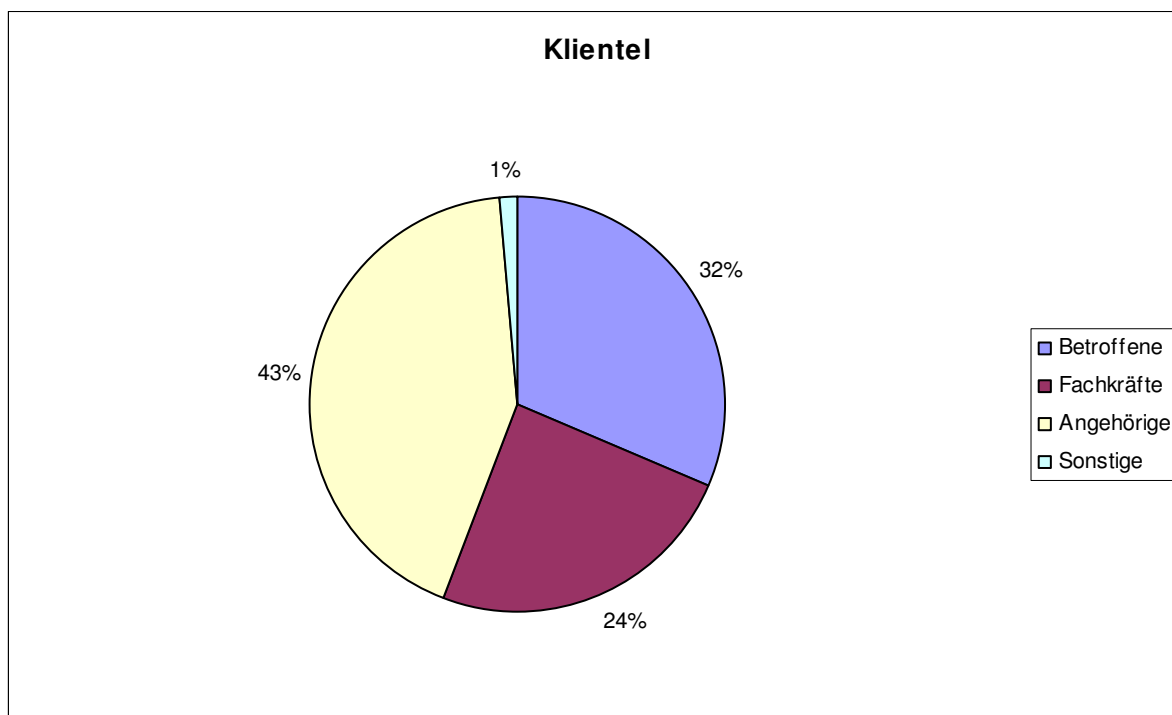
Von den **122 Fällen** mit **persönlichem Beratungskontakt** waren **91 Neuzugänge**. In **20 Fällen** wurde die Beratung weitergeführt. In **11 Fällen** wurde die Beratung nach einem mindestens sechs Monate zurückliegenden Kontakt wieder aufgenommen (Wiederanmeldungen).



**Insgesamt haben wir im Berichtszeitraum 276 Personen persönlich beraten.**

Von diesen waren

- 87 betroffene Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bis 27 Jahre),
- 118 Angehörige
- 67 Fachkräfte
- 4 Täter (2 erwachsene Männer und zwei Jugendliche)

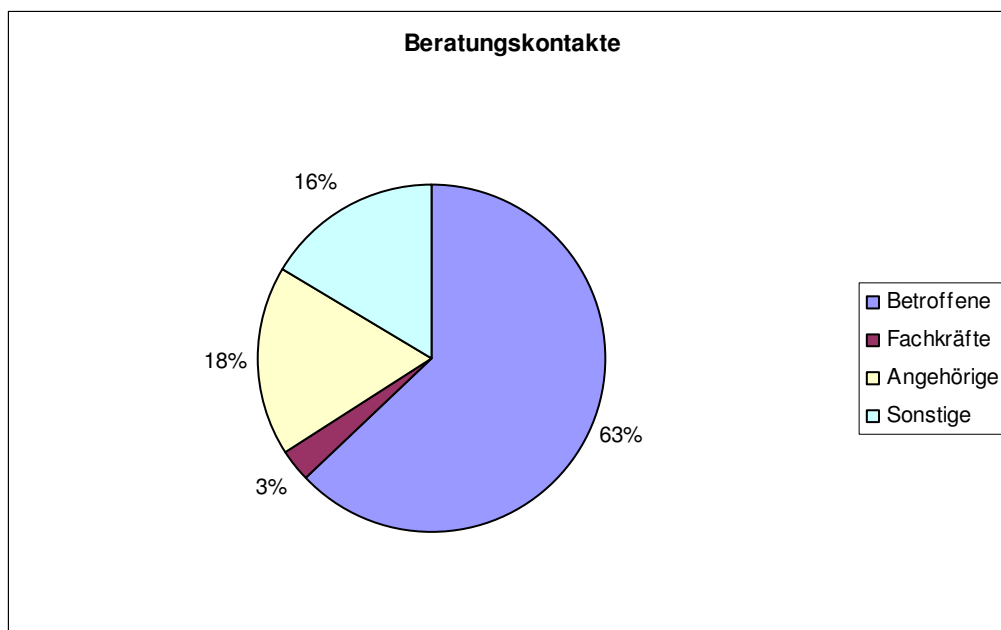


### **Persönliche Beratungskontakte**

Insgesamt fanden **610 persönliche Beratungsgespräche** statt.

Diese waren folgendermaßen verteilt:

- 332 Beratungen mit Betroffenen
- 150 mit Angehörigen
- 21 mit Fachkräften
- 71 Beratungen mit Betroffenen und Angehörigen zusammen
- 13 Gespräche mit Betroffenen und Fachkräften
- 6 Gespräche mit Angehörigen und Fachkräften
- 5 Gespräche mit Betroffenen, Angehörigen und Fachkräften
- 4 mit Tätern und Angehörigen
- 8 Hilfekonferenzen mit mehreren Fachkräften und z.T. Betroffenen gemeinsam

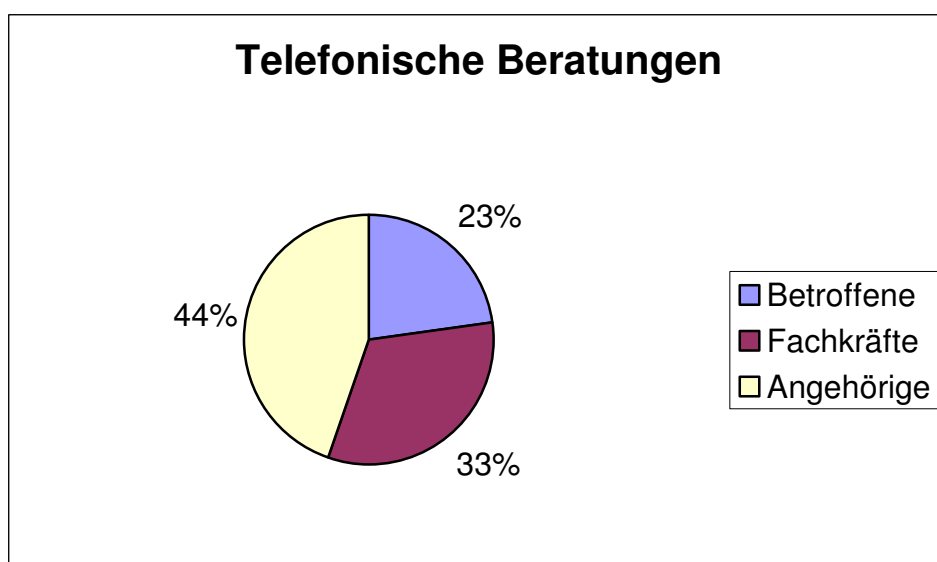


### Telefonische Beratungen

Innerhalb der persönlichen Einzelfallhilfe führten wir insgesamt **251 telefonische Beratungen** durch.

Darunter waren

57 Gespräche mit betroffenen Kindern, Jugendlichen oder jungen Frauen,  
112 Gespräche mit Angehörigen und  
82 Gespräche mit Fachkräften.



Telefonische Beratungen dienen im Erstkontakt dazu, erste Fragen zu klären und den Weg zu einer persönlichen Beratung zu ebnen. Im Beratungsprozess sind sie notwendig zur zusätzlichen Stabilisierung und zur kurzfristigen Unterstützung in Krisen.

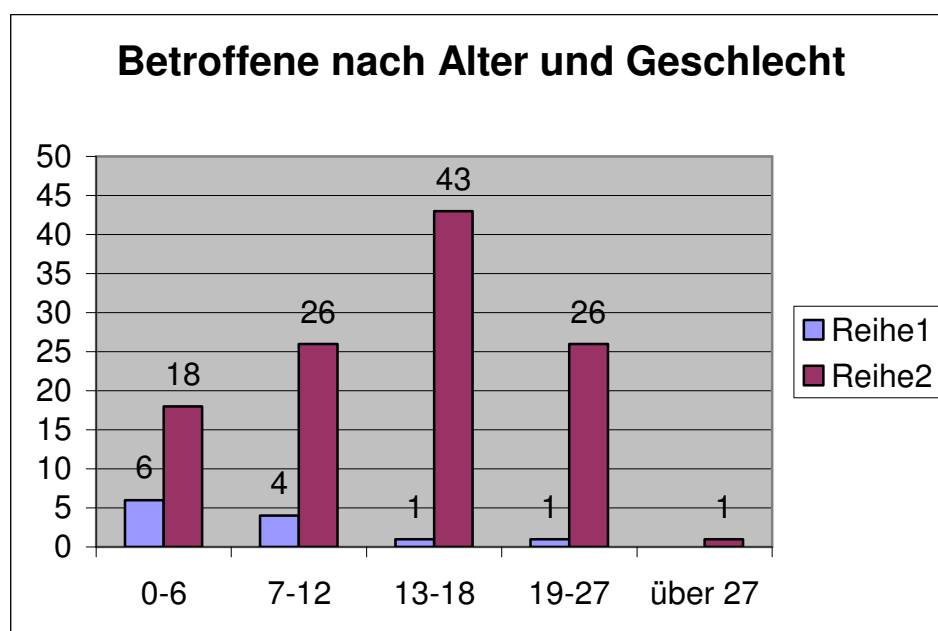


## Weitere Tätigkeiten im Rahmen der Einzelfallhilfe

In zwei Fällen war es notwendig, die Klientinnen zu Hause zu besuchen.  
 In zwei Fällen fanden die Gespräche in der Schule des betroffenen Mädchens statt.  
 Die Beraterinnen schrieben drei Stellungnahmen für das Opferentschädigungsgesetz und eine Stellungnahme für eine stationäre Therapie,  
 In zwei Fällen besuchte eine Beraterin betroffene Mädchen in der Klinik.  
 In zwei Fällen wurde eine Beraterin von der Kriminalpolizei als Zeugin in einem Ermittlungsverfahren vernommen.  
 In zwei Fällen wurden die Beraterinnen als Zeuginnen bei Gericht befragt.

## Betroffene

Bei den im Berichtszeitraum betreuten Fällen ging es um **139 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene**, die sexuell missbraucht wurden oder bei denen diesbezüglich ein Verdacht bestand. Dabei handelt es sich um 114 Mädchen und junge Frauen und um 25 Jungen. Prozentual ausgedrückt liegt das Verhältnis bei 82% Mädchen zu 18% Jungen. Der Großteil der Betroffenen, die zu uns kommen, sind in der Altersgruppe zwischen 13 und 18 Jahre.  
 Die Alters- und Geschlechterverteilung ist in der folgenden Abbildung verdeutlicht.



## Wohnort der Betroffenen

Erstmals aufgeschlüsselt haben wir in diesem Bericht den Wohnort der Betroffenen. Dabei wird deutlich, dass Anfragen aus dem gesamten Landkreis kommen, was auf den guten Bekanntheitsgrad der Beratungsstelle schließen lässt.

Ludwigsburg	27	Besigheim	2
Bietigheim-Bissingen	11	Erdmannhausen	2
Kornwestheim	8	Feiberg/Neckar	2
Vaihingen/Enz	8	Löchgau	2
Ditzingen	5	Markgröningen	2
Gerlingen	4	Bönnigheim	1
Murr	4	Erligheim	1
Remseck	4	Hessigheim	1
Tamm	4	Kirchheim/Neckar	1
Affalterbach	3	Marbach	1
Asperg	3	Möglingen	1
Ingersheim	3	Oberstenfeld	1
Korntal-Münchingen	3	Schwieberdingen	1
Pleidelsheim	3		
Sachsenheim	3		
Steinheim/Murr	3	außerhalb Lkr.	4
Benningen	2	unbekannt	2

## Nationalität der Betroffenen

Erstmals aufgeschlüsselt haben wir auch die Nationalität der Betroffenen.

Deutsch	99
Binationale Familien	5
Türkisch	5
Polnisch	2
Russisch	2
Griechisch	1
Italienisch	1
Bosnisch	1
Kroatisch	1
aus Afrika	3
aus Asien	1
unbekannt	1

## Angehörige

Die Zahl der beratenen Angehörigen beläuft sich auf **118 Personen**.  
Der Großteil davon sind Mütter von betroffenen Kindern und Jugendlichen.

<b>Angehörige</b>	<b>118</b>
Mütter	76
Väter	11
Stiefvater / Partner der Mutter	2
Großmutter	2
Schwester	3
Bruder	1
Stiefmutter	2
Tante	4
Onkel	1
Freundin des betroffenen Mädchens	9
Partner des betroffenen Mädchens	2
Erwachsene Freundin der Familie	2
Freundin der Mutter	1
Nachbarin	1
Bekannte des Bruders	1

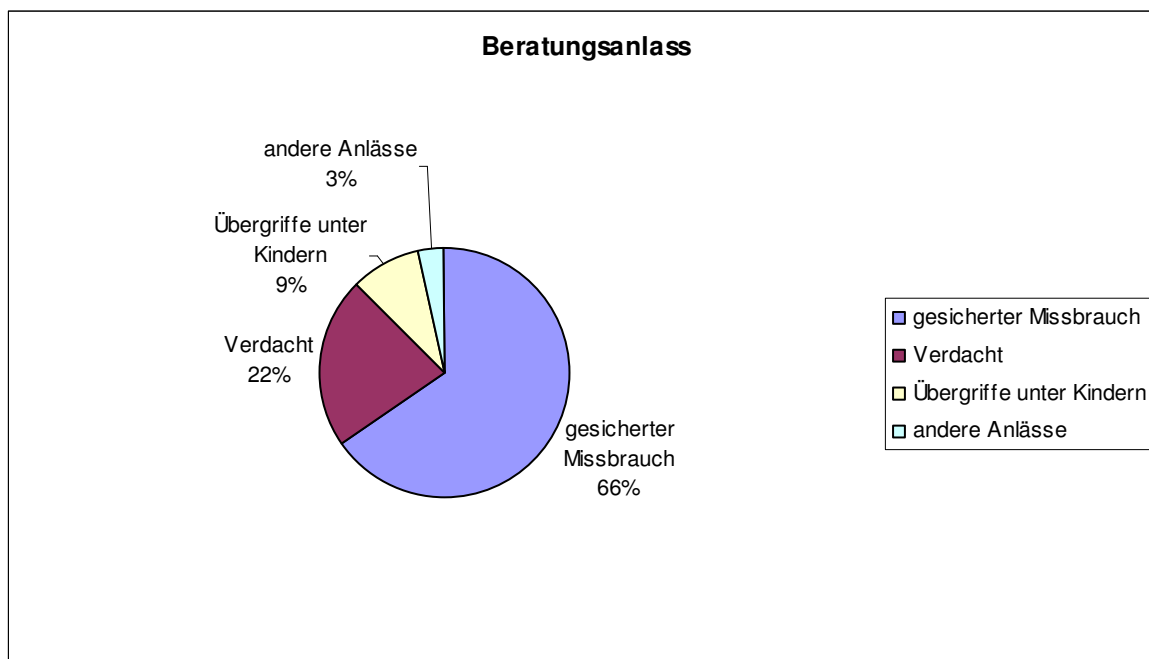
## Fachkräfte

Wir haben insgesamt **67 Fachkräfte** in Fällen von sexuellem Missbrauch oder Verdachtsfällen beraten.

<b>Fachkräfte</b>	<b>67</b>
Lehrer/in	14
Allg. Sozialer Dienst	12
Pädagogische Fachkräfte aus Jugendhilfeeinrichtungen	13
Erzieherinnen, Kindergarten	9
Fachkräfte aus Beratungsstellen	3
Schulsozialarbeiterin	3
Ärztin	2
Sonstige	11

## Beratungsanlass

In **79 Fällen** handelte es sich um einen **gesicherten Missbrauch**, in **27 Fällen** bestand ein **Verdacht** auf sexuelle Übergriffe, in **11 Fällen** handelte es sich um sexuelle Übergriffe unter Kindern und in **4 Fällen** um andere Anlässe.



## Täter und Tatverdächtige

Die meisten Täter kamen aus dem Familien- und Bekanntenkreis des Opfers. In 18 Fällen war der Täter der eigene Vater, in 13 Fällen der Stiefvater des betroffenen Mädchens.

Wie auch schon in den letzten Jahren, ist die Zahl der jugendlichen Täter hoch. 37 Täter, also mehr als ein Drittel waren ältere Kinder/ Jugendliche und junge Männer bis 21. Jüngere Kinder bis 10 Jahre haben wir nicht unter der Rubrik Täter gezählt. In der fachlichen Diskussion sprechen wir von sexuellen Übergriffen unter Kindern und übergriffigen Kindern. In allen Fällen handelte es sich um männliche Täter.

In mehreren Fällen wurden Mädchen von mehreren Tätern (meist Jugendliche) sexuell missbraucht.

<b>Täter sicher:</b>	97
<b>Familie:</b>	
Vater	18
Stiefvater / Partner der Mutter	13
Bruder (Jugendlicher)	1
Bruder (Kind)	1
Stiefbruder (Jugendlicher)	1
Cousin (Jugendlicher)	1
Großvater	2
Onkel/ Grossonkel	4
Freund der Großmutter	1
Ehemann	1
<b>Freunde und Bekannte</b>	
Kinder männlich (10-14 Jahre)	5
Ex-Partner (Jugendliche)	4
Jugendliche männlich (14-21 Jahre)	19
Mitbewohner Jugendhilfe (bis 18 Jahre, 2 Fälle)	3
Freund der Familie (erwachsen)	3
..Bekannter (erwachsen)	1
(Ex-) Partner (erwachsen)	1
<b>Bekante/Betreuer aus dem sozialen Nahraum:</b>	
Nachbar (Jugendlicher)	2
Nachbar (Erwachsener)	4
Arzt	2
Erzieher (Jugendhilfe)	1
<b>Fremdtäter:</b>	
Fremde (erwachsen)	3
Gemeinsame Tat (2 Fälle)	6

<b>Tatverdächtige:</b>	27
<b>Familie:</b>	
Vater	7
Stiefvater	2
Bruder (Jugendlicher)	4
<b>Freunde und Bekannte der Familie:</b>	
Bekannter	1
Kinder männlich (10-14 J.)	3
Jugendhilfe Mitbewohner (unter 18 J)	3
<b>Fremder</b>	
Fremdtäter	1
Unklar	6

## **Strafanzeige**

In 38 Fällen wurde eine Anzeige wegen sexuellen Missbrauchs beziehungsweise Vergewaltigung erstattet. Die Unterstützung während eines Strafverfahrens, das für die betroffenen Kinder und Jugendlichen und deren Familien in der Regel sehr belastend ist, nimmt einen großen Raum unserer Arbeit ein. In zwei Fällen wurden die Beraterinnen bei Gericht befragt und in weiteren zwei Fällen durch die Kriminalpolizei.

In 7 Fällen wurde das Verfahren eingestellt. In 6 Fällen kam es zu einer strafrechtlichen Verurteilung des Täters, in 2 Fällen kam es zu einem Freispruch und in 1 Fall zu einem Täter-/Opfer-Ausgleich. In 18 Fällen läuft das Verfahren noch. In 2 Fällen haben wir keine Information zu dem Ausgang des Verfahrens.

### 3. Prävention

Ein weiterer Aufgabenbereich der Beratungsstelle ist die Prävention gegen sexuelle Gewalt. In diesem Bereich macht Silberdistel Angebote für pädagogische Fachkräfte, Eltern sowie Kinder und Jugendliche. Das Ziel ist, über sexuelle Gewalt aufzuklären und Kinder und Jugendliche vor sexuellen Übergriffen zu schützen. Durch die Vielzahl an Beratungsanfragen und die immense Arbeitsbelastung durch die Komplexität unserer Fälle konnten wir im Jahr 2007 nur wenig im Präventionsbereich anbieten. Insgesamt haben wir **6 Veranstaltungen** durchgeführt und **127 Personen** erreicht.

#### *Teilnehmer/innen*

#### *Fortbildungen für Fachkräfte*

Fortbildung für Erzieher/innen zum Thema Umgang mit sexuellen Grenzüberschreitungen im Kindergarten	10
Workshop für Lehrer/innen zum Thema Prävention in Kooperation mit der Kreisjugendpflege	10
Informationsgespräch zu der Arbeit unserer Beratungsstelle für Studentinnen der Fachhochschule Ludwigsburg	2

#### *Veranstaltungen für Eltern, Kinder und Jugendliche*

Informationsveranstaltung für eine Schulklasse zum Thema sexuelle Gewalt und der Arbeit unserer Beratungsstelle	16
Zwei Elternabende in Kindergärten zum Thema „wie schütze ich mein Kind vor sexueller Gewalt“	
Kindergarten Schwieberdingen	54
Kindergarten Aldingen	35

## **4. Kooperation, Vernetzung, Fortbildungen**

### **Runder Tisch Sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen**

Im Oktober 2007 fand der vierte Runde Tisch Sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen statt, der von Silberdistel in Kooperation mit der Zeugenbegleitung Stuttgart und dem Weissen Ring veranstaltet wurde. Thema war „Kinder und Jugendliche nach sexuellen Übergriffen verstehen und stärken“. Insbesondere haben wir uns mit den Folgen sexueller Traumatisierungen auseinandergesetzt und deren Auswirkungen auf ein Strafverfahren betrachtet. Der Runde Tisch stieß wieder auf große Resonanz, mehr als 40 Teilnehmer/innen aus der Jugendhilfe, Beratung und Justiz nahmen daran teil.

### **Initiativkreis „Sexualisierte Gewalt durch Minderjährige“**

Der im Jahr 2005 gegründete Initiativkreis zum Thema sexuelle Gewalt durch Minderjährige wurde weitergeführt. Es fanden drei Treffen statt, in denen Konzepte der Arbeit mit dieser Zielgruppe diskutiert und weiterentwickelt wurden. Das Thema soll nun in die Jugendhilfeplanung eingebracht werden. Für den Oktober 2008 ist ein Fachtag geplant zum Thema „professioneller Umgang mit sexuell grenzverletzenden Kindern und Jugendlichen“.

### **Kooperationsgespräche und Gremienarbeit**

Mit folgenden Stellen und Personen wurden Kooperationsgespräche durchgeführt:

- Weisser Ring
- Kriminalpolizei Ludwigsburg
- Kriminalpolizei Heilbronn
- Jugenddorf Schloss Kaltenstein
- Karlshöhe Ludwigsburg
- Trainerin für Selbstbehauptung und Selbstverteidigung
- Sozialberatung der Caritas

Die Mitarbeiterinnen der Beratungsstellen arbeiteten aktiv in folgenden Gremien mit:

- Fachbeirat Silberdistel
- Netzwerk Prävention im Landkreis Ludwigsburg
- Round Table sexuelle Gewalt in Stuttgart
- Kooperationstreffen Fachberatungsstellen gegen sexuelle Gewalt



## **Fortbildung, Team**

Die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle nahmen an folgenden Fortbildungen und Fachtagen teil:

Grauzonen im Netz, Fachtagung der Aktion Jugendschutz zum Umgang mit sexuellen Übergriffen in den neuen Medien

Körperorientierte Arbeit mit traumatisierten Menschen, mit George Downing, veranstaltet vom Kinderschutzzentrum in Göppingen

Es fanden regelmäßige Teamsitzungen und Dienstbesprechungen statt.